



Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 169, Juni 2018

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. Kulturgießerei Saarburg wird Mitglied der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.
- 1.2. Kulturminister zeichnet „Jugendkunstschulen Rheinland-Pfalz“ aus
- 1.3. Neugestaltung der Homepage fsj-rheinlandpfalz.de
- 1.4. Ramboux-Preis der Stadt Trier für junge Künstler 2018
- 1.5. Cuvee Theatrale: Erstes Festival der professionellen freien Theater in Rheinland-Pfalz

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

- 2.1.1. Freiwilligendienste sollen ins Leben passen: Abbruch ist nicht gleich Abbruch
- 2.1.2. Impulspapier zur "Modernisierung der Zuwendungspraxis für den Dritten Sektor" veröffentlicht
- 2.1.3. Dt. Kulturrat: „Auszeit: Ein Jahr Talkpause im Ersten und im ZDF?“

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

- 2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine
- 2.2.2. Job 1: Projektleitung JugendPolitikTage 2019 in Berlin
- 2.2.3. Job 2: Kulturzentrum GEMS in Singen sucht Leitung des Veranstaltungsbereiches

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

- 2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)
- 2.4.2. Bundesprogramm "Demokratie leben!"
- 2.4.3. »Inklusion einfach machen«
- 2.4.4. JUNGE OHREN PREIS
- 2.4.5. Deutscher Rock & Pop Preis 2018
- 2.4.6. 100 Beratungsstipendien von startsocial für soziale Initiativen zu vergeben
- 2.4.7. Deutsches Kinderhilfswerk fördert frühkindliche Demokratiebildung
- 2.4.8. Internationaler Gründerwettbewerb Creative Business Cup
- 2.4.9. Schreibwettbewerb "FutureJobs"
- 2.4.10. "DiscoverEU": Mit dem Zug durch Europa
- 2.4.11. "Leuchtturmprojekte" in der Seniorenbildung
- 2.4.12. Kultur- und Kreativpiloten 2018
- 2.4.13. Tele-Tandem-Förderpreis 2018 des DFJW

3. Europa

- 3.1. KREATIVES EUROPA - Vier Ausschreibungen im Rahmen von „Music Moves Europe“

4. Literaturtipps

- 4.1. „Kultur bildet.“: Online-Dossier zur kulturellen Erwachsenenbildung
 - 4.2. Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren: Arbeitshilfe zum Thema „Sicherheit“
 - 4.3. Handbuch Förder- und Freundeskreise in der Kultur
-

Der Newsletter als PDF: <http://kulturbuero-rlp.de/newsletter/newsletter-freie-szene>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Kulturgießerei Saarburg wird Mitglied der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik

Im Rahmen der Frühjahrs-MV der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik Rheinland-Pfalz e.V. am 15. Mai 2018 in der Jugendkunstschule „unARTig“ des Kunstvereins Ludwigshafen stellte sich die Kulturgießerei Saarburg mit ihrem vielfältigen sozialen und kulturellen Angebot den anwesenden Mitgliedern vor. In nur zehn Jahren entstand in den Räumen der Glockengießerei und dem Glockenmuseum und den zusätzlich neu erbauten Räumen ein Mehrgenerationenhaus und Haus der Familie mit verschiedenen Angeboten im sozialen und sozialpädagogischen Bereich, mit dem Museum und den Kunstangeboten für Jung und Alt in der angegliederten Jugendkunstschule und verschiedenen Veranstaltungen ein vielfältiges kulturelles Angebot. Der Begriff Sozio-kulturelles Zentrum wird hier breit gefüllt mit vielen miteinander vernetzten und sich befruchtenden Aktivitäten. Die anwesenden Mitglieder stimmten ohne Gegenstimme für die Aufnahme der Kulturgießerei in die LAG.

Mehr unter <http://lag-sozkul.de/2018/05/kulturgießerei-saarburg-wird-neues-mitglied-saarland-gründet-eigenen-landesverband>

1.2. Kulturminister zeichnet „Jugendkunstschulen Rheinland-Pfalz“ aus

Rheinland-Pfalz hat 2008 begonnen, den Auf- und Ausbau von Jugendkunstschulen im Land zu fördern. Im Jubiläumsjahr 2018 werden erstmals Einrichtungen mit einem besonders überzeugenden Jugendkunstschulprofil ausgezeichnet. Diese können sich dann offiziell „Jugendkunstschule Rheinland-Pfalz“ nennen und unter dem Titel „Jugendkunstschule Rheinland-Pfalz – Mit Kunst in die Welt!“ mit einem Logo des Landes für sich werben. Der Titel wird jedes Jahr neu an Einrichtungen vergeben, die sich auch am Jugendkunstschulprogramm des Landes beteiligen. Am 8. Juni 2018 wurden die ersten Jugendkunstschulen im Rahmen einer Feierstunde im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur geehrt.

Mehr unter <http://lag-sozkul.de/2018/06/kulturminister-zeichnet-jugendkunstschulen-rheinland-pfalz-aus>

1.3. Neugestaltung der Homepage fsj-rheinlandpfalz.de

Junge Menschen bewegen sich im Alltag fast nur noch im Internet. Umso wichtiger ist eine gute Präsenz im Netz. Ein attraktiver und informativer Internetauftritt ist daher eine Voraussetzung dafür, dass junge Frauen und Männer auf Engagements aufmerksam und für diese gewonnen werden. Aus diesem Grund wurde die Homepage des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) des Landes Rheinland-Pfalz modernisiert. „Ziel der neuen Internetseite ist es, noch mehr junge Menschen für ein Freiwilliges Soziales Jahr zu begeistern, in dem sie sich in beruflichen Feldern ausprobieren, ihre Kompetenzen erweitern und sich in die Zivilgesellschaft einbringen können“, so Jugendstaatssekretärin Dr. Christiane Rohleder. „Für unsere Gesellschaft ist ehrenamtliches Engagement enorm wichtig, nicht nur in den häufig gewählten Ehrenamtstätigkeiten wie Sport, Gesellschaft oder Politik, sondern vor allem auch im sozialen Bereich.“

Mehr unter <http://lag-sozkul.de/2018/05/neugestaltung-der-homepage-fsj-rheinlandpfalz-de>

Zur Homepage: www.fsj-rheinlandpfalz.de

1.4. Ramboux-Preis der Stadt Trier für junge Künstler 2018

Der Ramboux-Preis wird von der Stadt Trier alle vier Jahre im Bereich der Bildenden Kunst ausgeschrieben. Neben der Würdigung eines Lebenswerkes zielt der Preis vornehmlich auf die Aus- und Weiterbildung junger Künstlerinnen und Künstler.

Als Maßnahme zur gezielten Förderung junger Künstlerinnen und Künstler ist als Höchstalter für die Bewerbung um diesen Preis 40 Jahre vorzugeben. Der Ramboux-Preis ist verbunden mit einem Ankauf in Höhe von 6.000 Euro und einer Einzelausstellung im Stadtmuseum Simeonstift Trier.

Die jungen Künstler/innen aus dem Bereich des ehemaligen Regierungsbezirkes Trier können sich mit einer Arbeitsmappe bei der einzusetzenden Jury bewerben, die dann nach Sichtung des eingereichten Materials eine Vorauswahl trifft. Die in Frage kommenden Kandidaten werden aufgefordert, Originalwerke (je nach Raumkapazität bis maximal 5 Werke) einzureichen. In einer zweiten Sitzung bestimmt die Jury mit einfacher Mehrheit den/die Preisträger/in. Alle eingereichten Arbeiten sind in der Wettbewerbsausstellung um den Ramboux-Preis im Stadtmuseum Simeonstift (09.12.2018–17.02.2019) vertreten. Bitte bei der Bewerbung beachten: Die Einzelausstellung des/der Preisträgers/in soll parallel zur Wettbewerbsausstellung präsentiert werden, es sollte für diesen Zeitraum also eine entsprechende Anzahl an Werken verfügbar sein!

Bewerbungen mit einer aussagefähigen Mappe inkl. Lebenslauf und Kontaktdaten bitte bis zum 14. September 2018 richten an: Stadtmuseum Simeonstift, Dr. Bärbel Schulte, Simeonstiftplatz 1, 54290 Trier, Tel.: 0651-718/1459, Fax: 0651-718/1458

1.5. Cuvee Theatrale: Erstes Festival der profess. freien Theater in Rheinland-Pfalz

Im August dieses Jahres wird das erste rheinland-pfälzische Festival der professionellen freien Theaterszene im Schlosstheater Neuwied starten. Dies geben heute das Land Rheinland-Pfalz, die Landesbühne Rheinland-Pfalz und der Landesverband der professionellen freien Theater (laprofth) e.V. bekannt.

„Das neue Festival ‚Cuvee Theatrale‘ führt wie der Cuvee-Wein gehaltvolle Programme der vielfältigen rheinland-pfälzischen Theaterszene zusammen und vermittelt einen guten und optimal ausbalancierten Gesamteindruck über die freien und professionellen Theatergruppen im ganzen Land. Das Festival ist auch ein Aufbruch für die Landesbühne, die mit einer engen Verzahnung mit der freien Theaterszene einen neuen Akzent am Spielort in Neuwied setzt“, berichtet Kulturstaatssekretär Salvatore Barbaro.

Mehr unter www.laprofth.de/festival-cuvee.html

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Freiwilligendienste sollen ins Leben passen: Abbruch ist nicht gleich Abbruch

Jede*r dritte Freiwillige*r bricht den Bundesfreiwilligendienst ab, zitiert die Tagespresse die Saarbrücker Zeitung vom 21. Mai 2018, die auf eine Anfrage der Fraktion Die Linke an die Bundesregierung reagiert. Im Trägerverbund Freiwilligendienste Kultur und Bildung brechen hingegen 17 Prozent aller Freiwilligen ihren Dienst ab. Nur selten hat das was mit Unzufriedenheit zu tun. Es lohnt sich, die Gründe näher anzuschauen.

Im Zeitungsbericht hieß es, dass das Ministerium keine Gründe für die Abbrüche beim Bundesfreiwilligendienst nennt. Wir können die Abbruchgründe bei den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung unter dem Dach der BKJ allerdings benennen.

Letztendlich waren nur 24 Freiwillige im Jahr 2017 unzufrieden mit ihrem Freiwilligendienst und haben aufgrund von Konflikten in den Einsatzstellen abgebrochen. Das sind weniger als 1 Prozent.

Mehr unter <http://lag-sozkul.de/2018/05/freiwilligendienste-sollen-ins-leben-passen-abbruch-ist-nicht-gleich-abbruch>

2.1.2. Impulspapier zur "Modernisierung der Zuwendungspraxis für den Dritten Sektor“ veröffentlicht

Zu viel Bürokratie stellt gemeinnützige Organisationen vor große Herausforderungen. In ihrer Vielzahl und Intensität sind bürokratische Hürden für die gemeinnützige Arbeit nur schwerlich hinnehmbar – so auch bei der Zuwendungspraxis öffentlicher Stellen. Besonders kleinere gemeinnützige Organisationen schrecken vor der Beantragung von Fördermitteln zurück, da umfangreiche Berichts-, Nachweis- und Dokumentationspflichten drohen.

Die AWV-Projektgruppe „Zuwendungspraxis“ unter Leitung von Gerhard Vogt hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, bürokratische Hürden in der Zuwendungspraxis zu ermitteln und Entlastungsvorschläge zu erarbeiten. Im AWV-Impulspapier „Modernisierung der Zuwendungspraxis für den Dritten Sektor“ plädieren Experten für eine angemessene Modifizierung der Regelungsstrukturen zugunsten eines Abbaus von Bürokratie mit Augenmaß. Die Projektgruppe hat Modernisierungsansätze auf Bundes- und Länderebene erörtert und praxisorientierte Vorschläge erarbeitet. Oftmals bedarf es keiner umfangreichen gesetzlichen Änderungen, sondern bestehende Ausnahmeregelungen müssen nur effektiver genutzt werden.

Mehr unter www.awv-net.de/fachergebnisse/themenfokus/zuwendungspraxis/zuwendungspraxis.html

Kostenloser Download des Impulspapiers: www.awv-net.de/upload/pdf/Zuwendungspraxis/AWV-Impulspapier-Modernisierung-der-Zuwendungspraxis-fr-den-Dritten-Sektor.pdf

2.1.3. Dt. Kulturrat: „Auszeit: Ein Jahr Talkpause im Ersten und im ZDF?“

Nach der Talksendung "Maischberger" am 6. Juni 2018 im Ersten fordert der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, ein Nachdenken darüber, ob sich Das Erste und das ZDF nicht ein Jahr Talkpause leisten sollten, um in Ruhe über die Konzepte nachzudenken.

Olaf Zimmermann sagte: "Mehr als 100 Talkshows im Ersten und im ZDF haben uns seit 2015 über die Themen Flüchtlinge und Islam informiert und dabei geholfen, die AfD bundestagsfähig zu machen. Die Spaltung der Gesellschaft hat seit 2015 deutlich zugenommen. Gestern Abend wurde in der Talkrunde im Ersten allen Ernstes schwerpunktmäßig über das Händeschütteln als einen vermeintlichen Ausdruck deutscher Kultur debattiert. Ich finde die Talkshows im Ersten und im ZDF sollten sich eine einjährige Auszeit nehmen und ihre Konzeptionen überarbeiten. Vielleicht wird die talkshowfreie Zeit der Integration in unserem Land nützlich sein?"

Einige Reaktionen auf die Pressemeldung:

- Spiegel online: www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/tv-talkshows-in-der-krise-kolumne-a-1212186.html
- Süddeutsche Zeitung: www.sueddeutsche.de/politik/kolumne-antastbar-1.4007666
- taz: www.taz.de/!5508728

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter www.kupoge.de/tagungen.html

18. Juni 2018, Westerwald

Sheepness – Schafherde erleben: Bewusstheit schaffen im Führen von anderen, sich selbst und einer Herde Schafe

<https://kulturseminare.de/produkt/sheepness-schafherde-erleben>

7.-9. Sep. 2018, Berlin

Methoden-Workshop „Globale Perspektiven eröffnen – die Auseinandersetzung mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen mit Methoden der Kulturellen Bildung“

www.bkj.de/foerderung-und-service/jugendkultauraustausch-organisieren/methoden-workshop-sdgs-und-kulturelle-bildung.html

12.-13. Sep. 2018, Berlin

Fachkonferenz "Soziokultur findet Stadt"

<http://www.soziokultur.de/bsz/node/2521>

17.-19. Sep. 2018, Frankfurt

12. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik

www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de

24.-26. Sep. 2018, Loccum

Stadt, Land, Kulturkirche! – 2. Loccumer Kulturkirchentagung

<http://www.loccum.de/programm/p1857.html>

25. Sep. 2018, Hamburg

Fachtag „Perspektiven für frühe Teilhabe: Kulturelle Bildungspartnerschaften mit Kindertageseinrichtungen“

www.bkj.de/alle/artikel/id/10627.html

18.-19. Dezember 2018, Remscheid

Tagung „Kulturelle Schulentwicklung im Querschnitt von Schule, Kultur und Jugend“

www.bkj.de/news/artikel/id/10297.html

20.-23. Jan. 2019, Freiburg

31. Internationale Kulturbörse

www.kulturboerse.de

2.2.2. Job 1: Projektleitung JugendPolitikTage 2019 in Berlin

Die Jugendpresse Deutschland sucht eine Projektleitung zur inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung der Jugendpolitiktage 2019. Die Stelle hat einen Umfang von 35 Stunden pro Woche und ist befristet auf 12 Monate. Bewerbungsschluss ist der 1. Juli 2018.

Mehr unter www.jissa.de/stellen/praktika-fsj-und-co/Projektleitung-Jugendpolitiktage.pdf

2.2.3. Job 2: Kulturzentrum GEMS in Singen sucht Leitung des Veranstaltungsbereiches

Das Kulturzentrum GEMS e.V. in Singen/Hohentwiel sucht ab dem 01.01.2019 eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter für die Leitung unseres Veranstaltungsbereiches. Die Arbeitszeit beträgt 35 Stunden pro Woche. Die Stelle ist auf ein Jahr befristet. Nach Ablauf des Jahres besteht u.U. die Möglichkeit die Stelle beschränkt auf den Bereich Musik und mit 50% weiterzuführen. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2018.

Mehr unter www.laks-bw.de/fileadmin/default/download/Temporaeres/ZE_Gems_Stellenausschreibung.pdf

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung** (unterschiedliche Fristen)
- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (30.09. oder 31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Herzenssache – Die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **„Yallah! Junge Muslime engagieren sich.“ der Robert-Bosch-Stiftung** (Empfehlung drei Monate vor Projektbeginn)
- **„Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten“ der Robert-Bosch-Stiftung** (keine Bewerbungsfrist)
- **Förderprogramm "Nachhaltig engagiert!" der Robert Bosch Stiftung** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Aktionen für eine Offene Gesellschaft der Robert-Bosch-Stiftung** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kultauraustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)

Mehr unter <http://kulturbuero-rlp.de/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung/regelmaessige-foerderung>

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <http://kulturbuero-rlp.de/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung/ausschreibungen-preise-wettbewerbe>

2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ausschreibungsfristen zum Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Es sind Fristen bis zum Ende des Folgemonats aufgeführt. Fristen darüber hinaus sowie alle Programmpartner, bei denen man sich laufend bewerben kann, sehen Sie unter <http://www.skubi.com/kultur-macht-stark/programmpartner>

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V. – „Ich bin HIER! Herkunft – Identität – Entwicklung – Respekt“ – 15.06.2018
Mehr unter www.der-paritaetische.de/schwerpunkte/kultur-macht-stark

Bundesverband Jugend und Film e. V. – „Movies in Motion – mit Film bewegen“ – 30.06.2018

Mehr unter <http://moviesinmotion.bjf.info/mitmachen>

Spielmobile e.V. - Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte – „bildungLandschaften im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen“ – 01.07.2018

Mehr unter <http://spielmobile.de/ueber-die-bag/kultur-macht-stark>

Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e. V. – „Musik für alle“ – 15.08.2018
Mehr unter

www.orchesterverbaende.de/index.php?option=com_content&view=article&id=465:musik-fuer-alle&catid=59:bereichsstartseite-musik-fuer-alle&Itemid=67

Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e. V. – „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“ – 31.08.2018
Mehr unter <http://bv-nemo.de/kultur-macht-stark>

Deutsches Kinderhilfswerk e. V. – „It's Your Party-cipation“ – 31.08.2018

Mehr unter www.dkhw.de/unsere-arbeit/schwerpunkte/kultur-fuer-kinder/kultur-macht-stark

Deutsche Sportjugend im DOSB e. V. – „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“ – 31.08.2018

Mehr unter www.dsj.de/bildungsbuendnisse

Bundesverband Deutsche Tafel e. V. – „Tafel-Bündnisse“ – 01.09.2018

Mehr unter www.tafel-akademie.de/projekte/tafel-macht-kultur

2.4.2. Bundesprogramm "Demokratie leben!"

Ab sofort können wieder Städte und Landkreise Interessenbekundungen beim Bundesprogramm "Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit" einreichen. Ziel ist die Mitwirkung von Kommunen sowie das nachhaltige Engagement für Demokratie und Vielfalt in Form von Projekten. Einsendeschluss ist der 29. Juni 2018.

Mehr unter www.demokratie-leben.de/aktuelles/interessenbekundungsverfahren-fuer-weitere-lokale-partnerschaften-fuer-demokratie-gestartet.html

2.4.3. »Inklusion einfach machen«

Mit einem neuen Förderangebot unter dem Titel »Inklusion einfach machen« möchte die Aktion Mensch ab sofort noch mehr freie gemeinnützige Organisationen dazu motivieren, neue und inklusive Projekte zu starten. Das Besondere dabei: Für eine Förderung von bis zu 50.000 Euro benötigen die Projekt-Partner*innen nur fünf Prozent Eigenmittel. Damit möchte die Aktion Mensch vor allem Projekt-Partner*innen der Kinder- und Jugendarbeit, der Behindertenhilfe und Selbsthilfe einladen, einen Antrag zu stellen. Interessierte Projekt-Partner*innen können ab sofort einen Antrag auf die neue Förderung stellen, bei der neben der Kinder- und Jugendarbeit auch alle anderen Ideen für mehr Teilhabe und Inklusion willkommen sind. Zusätzlich gibt die Aktion Mensch einen Zuschuss von bis zu 10.000 Euro für Kosten zur Förderung von Barrierefreiheit.

Mehr unter www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/inklusion einfach machen

2.4.4. JUNGE OHREN PREIS

Die Ausschreibung richtet sich an professionelle Musiker*innen, Orchester, Konzerthäuser, Bühnen, Festivals, Ensembles, Hochschulen und andere Initiativen und Institutionen in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg.

Unter dem Motto "Ausgezeichnetes für junge Ohren" trägt das netzwerk junge ohren im deutschsprachigen Raum jährlich den JUNGE OHREN PREIS aus – einen Wettbewerb um innovative und nachhaltige Musikvermittlung für ein neues Publikum. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben.

Die Kategorie "Programm" erhält in diesem Jahr zum ersten Mal eine inhaltliche Akzentuierung. Gesucht werden Programme mit dem Aspekt "Diversity". Auf diese Weise will der Wettbewerb auf kulturpolitische Ereignisse reagieren und zu neuen inhaltlichen Entwicklungen anregen.

In der Kategorie "Charakter" werden herausragende Persönlichkeiten der Musikvermittlungsszene gesucht. Das können Musikervermittler*innen, Musiker*innen, Intendant*innen, Dramaturg*innen, Hochschullehrer*innen, aber auch Quereinsteiger*innen sein.

Einreichfrist ist der 30. September 2018.

Mehr unter www.jungeohren.de

2.4.5. Deutscher Rock & Pop Preis 2018

Zum 36. Mal werden in diesem Jahr die Deutschen Rock & Pop Preise 2018 verliehen. Ausgerichtet vom Deutschen Rock & Pop Musikerverband e.V. und der Deutschen Popstiftung können sich Musiker*innen und Bands für die Preise in 125 verschiedenen Kategorien bewerben. In den acht Hauptkategorien werden die Final-aus-scheidungen (und/oder Halbfinal-vor-ent-scheide) tagsüber live am Festivalort auf der Bühne er-folgen. In den übrigen Kategorien entscheidet die Bundesjury allein aufgrund des eingeschickten Materials über eine Nominie-rung bzw. Aus-zeichnung bei der Preisverleihung. Die Preisverleihung findet am 8. Dezember in der Siegerlandhalle in Siegen statt. Anmeldungsschluss ist der 15. Juli 2018.

Mehr unter www.musiker-online.com/festival-konzept

2.4.6. 100 Beratungsstipendien von startsocial für soziale Initiativen zu vergeben

startsocial schreibt den 15. bundesweiten Wettbewerb für soziale Initiativen aus. Noch bis zum 1. Juli 2018 können sich Organisationen, Projekte und Ideenträger bewerben. Der Wettbewerb richtet sich an alle Engagierten, die an der nachhaltigen Lösung eines sozialen Problems arbeiten und dabei Ehrenamtliche einbinden.

Die 100 überzeugendsten Initiativen werden mit viermonatigen Beratungsstipendien unterstützt. Auf einer feierlichen Preisverleihung in Berlin werden anschließend die besten 25 geehrt. Sieben von ihnen erwarten dort Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 EUR. Bundeskanzlerin Angela Merkel unterstützt den Wettbewerb seit 2005 als Schirmherrin mit einem Sonderpreis.

Mehr unter <https://startsocial.de/wettbewerb>

2.4.7. Deutsches Kinderhilfswerk fördert frühkindliche Demokratiebildung

Mit einem neuen Mikroförderfonds unterstützt das Deutsche Kinderhilfswerk die Beschaffung von Praxismaterialien sowie die Inanspruchnahme von Teamfortbildungen. Ziel ist es dabei, frühkindliche Beteiligung, Demokratiebildung und vielfaltsbewusste Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu fördern. Bewerbungsfrist ist der 15.07.2018.

Mehr unter www.dkhw.de/unsere-arbeit/projektfoerderung/foerderantrag-stellen/unterlagen-und-vordrucke/#c6644

2.4.8. Internationaler Gründerwettbewerb Creative Business Cup

Auch in diesem Jahr haben junge Unternehmen und Startups an der Schnittstelle von Innovation, Kreativität und Technologie die Möglichkeit, sich für die deutsche Vorauswahl des internationalen Gründerwettbewerbs Creative Business Cup zu bewerben. Die Kandidaten können sich und ihre Geschäftsidee am 12. Oktober auf der Messe THE ARTS+ in Frankfurt einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Eine vom RKW Kompetenzzentrum benannte Experten-Jury wird dort unter allen Kandidaten ein Unternehmen auswählen, das als deutscher Champion im November in Kopenhagen am internationalen Finale des Creative Business Cup teilnimmt und die Chance auf Geldgewinne, Sachpreise, Investorenkontakte und die Aufnahme in ein internationales Netzwerke hat.

Ob Textilien aus Algen für die Modeindustrie, Roboter-Baukästen, Spielzeuge zur Unterstützung der Therapie chronisch kranker Kinder oder neuartige Technik-Gadgets für Musiker – dem Erfindergeist sind keine Grenzen gesetzt. Bewerben können sich Unternehmen mit kreativen Lösungsansätzen aus den unterschiedlichsten Branchen, von Computerspielen über Medizintechnik und Film bis zur Erlebnistechnologie. Bewerbungsschluss ist der 19. August 2018.

Mehr unter www.rkw-kompetenzzentrum.de/gruendung/blog/wie-werde-ich-deutscher-champion-fuer-den-internationalen-gruenderwettbewerb-creative-business-cup

2.4.9. Schreibwettbewerb "FutureJobs"

Beim Schreibwettbewerb "FutureJobs" sind junge Menschen (12 bis 26 Jahre) dazu aufgerufen, ihre Vision der zukünftigen Arbeitswelten aufzuschreiben. Die Texte können in den zwei Kategorien „Kurzgeschichte“ sowie „Texte aller Art“ (Gedichte, Essays, Poetry Slam, Mini-Dramen, Monologe, fiktive Stellenausschreibungen, erfundene Broschüren ...) eingereicht werden. Neben Sachpreisen werden die Gewinner*innen nach Frankfurt am Main auf das Wissenschaftsschiff MS Wissenschaft eingeladen, wo sie ihre Texte auf einer öffentlichen Lesung präsentieren können. Bewerbungen sind bis zum 1. August 2018 möglich.

Mehr unter www.lizzynet.de/wws/schreibwettbewerb-futurejobs.php

2.4.10. "DiscoverEU": Mit dem Zug durch Europa

Das Projekt "DiscoverEU" will jungen Menschen die Möglichkeit geben, Europa selbstständig zu erkunden. Dabei soll ein Kerngedanke der Europäischen Union wiederbelebt werden: Menschen zusammenbringen.

Die Europäische Kommission stellte für das Projekt vorerst 12 Millionen Euro zur Verfügung. Eine Jury wählt in der ersten Runde 15.000 Gewinner*innen aus. Diese können dann mit einem sogenannten Travel-Pass im Sommer 30 Tage lang per Zug durch vier EU-Staaten reisen.

Die Teilnehmenden müssen Bürger der EU sein und spätestens am 1. Juli 2018 volljährig werden. Bewerbungen sind einzeln oder in Gruppen von bis zu fünf Menschen möglich. Die Bewerbungsphase findet online vom 12. bis 26. Juni 2018 statt.

Mehr unter www.youdiscover.eu/faq

2.4.11. "Leuchtturmprojekte" in der Seniorenbildung

Die Servicestelle "Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen" der BAGSO sucht ab sofort "Leuchtturmprojekte" aus den Bereichen Seniorenbildung und Digitalisierung. Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen und Initiativen aus ganz Deutschland. Mit bis zu 5.000 Euro werden vierzig "Leuchtturmprojekte", die Bildungs- und/oder Digitalisierungsangebote für ältere Menschen in ihren Fokus stellen, ein Jahr lang bezuschusst. Die BAGSO ermutigt besonders jene Projekte eine Bewerbung einzureichen, die sich an schwer erreichbare Zielgruppen richten: zum Beispiel an ältere Migrantinnen und Migranten, Seniorinnen und Senioren mit wenig Bildungserfahrung, Ältere im ländlichen Raum und körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigte ältere Menschen. Eine Expertenjury wählt bis zu vierzig innovative Projekte mit einem niedrigschwelligen Angebot für die Förderung aus. Bewerben können sich bereits bestehende oder geplante Projekte bis 30. Juni 2018.

Mehr unter www.wissensdurstig.de/leuchtturmprojekte-in-der-seniorenbildung-gesucht

2.4.12. Kultur- und Kreativpiloten 2018

Bereits zum neunten Mal geht die Bundesregierung auch in diesem Jahr wieder auf die Suche nach 32 Unternehmen, Selbstständigen, Gründern und Projekten aus der Kultur- und Kreativwirtschaft mit Vorbildcharakter. Bis zum 1. Juli können sich Kreative aus ganz Deutschland für die Auszeichnung bewerben.

Unter dem Motto #bessermachen werden für die diesjährige Bewerbungsphase Menschen gesucht, die Mut beweisen, Engagement zeigen und sich immer fragen: Was kann ich noch besser machen? Neben der renommierten Auszeichnung und dem Zugang zu einem großen Experten-Netzwerk erwartet die Gewinner ein einjähriges Mentoring-Programm.

Die Jury besteht aus Experten aus Wirtschaft, Kultur und Politik. Organisator der Auszeichnung ist das u-institut für unternehmerisches Denken und Handeln e.V. Förderer ist die Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung. Einreichfrist ist der 1. Juli 2018.

Mehr unter <https://kultur-kreativpiloten.de>

2.4.13. Tele-Tandem-Förderpreis 2018 des DFJW

Das Deutsch-Französische Jugendwerk vergibt jedes Jahr den Tele-Tandem®- Förderpreis, um besonders innovative, kreative und interaktive deutsch-französische Schulprojekte auszuzeichnen und die Arbeit mit neuen Medien besonders zu würdigen. Der Preis ist mit 1000 € dotiert, die je zur Hälfte an die beteiligte Partnerschule in Deutschland und Frankreich gehen.

Sie können sich bewerben, wenn Ihre Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr ein interdisziplinäres deutsch-französisches Projekt mit einer Partnerklasse in Frankreich umgesetzt haben, und in diesem Rahmen

- ein gemeinsam erstelltes konkretes „Endprodukt“ entstanden ist,
 - nach dem Tandem-Ansatz gearbeitet wurde,
 - neue Medien zum Einsatz gekommen sind (z.B. Arbeit auf der Tele-Tandem plATTform.e, Videokonferenz, Audioaufnahmen, Vokis, Blog etc.)
 - nach Möglichkeit eine Begegnung der Partnerklassen stattgefunden hat
- Bewerbungsschluss ist der 30. September 2018.

Mehr unter www.tele-tandem.net/foerderpreis

3. Europa

3.1. KREATIVES EUROPA - Vier Ausschreibungen im Rahmen von „Music Moves Europe“

Die Initiative „Music Moves Europe“ ist ein Pilotprojekt zur Erprobung eines möglichen neuen Förderbereiches in oder neben KREATIVES EUROPA. Sie zielt darauf ab, die Bedürfnisse der Musikindustrie zu identifizieren, die durch den digitalen Wandel bedingten Herausforderungen für den Sektor zu meistern und damit die Rahmenbedingungen für ein mögliches EU-Förderprogramm für den Musiksektor ab 2021 auszuloten. Vor diesem Hintergrund wurden nun insgesamt vier Ausschreibungen veröffentlicht:

1. Training Scheme for Young Music Professionals

Gesucht werden bis zu zehn innovative und nachhaltige Weiterbildungsprojekte für junge Musikschaefende. Pro Projekt werden maximal 55.000 Euro vergeben. Einreichfrist ist der 27. August. <https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/calls/eac-s18-2018>

2. Online- und Offline-Distribution

Bis zu zehn Vertriebsprojekte, Initiativen oder Start-Ups, die on- und offline für ein vielseitiges Musikangebot werben und europäische Titel innerhalb der Mitgliedsstaaten verbreiten, sollen in diesem Rahmen mit jeweils maximal 30.000 Euro gefördert werden. Einreichfrist ist der 10. September. https://ec.europa.eu/culture/calls/2018-s19_en

Die Antragsunterlagen für Call 1 und 2 müssen postalisch eingereicht werden.

3. European Music Export Strategy

Bis zum 29. Juni können sich Organisationen und Einzelpersonen für die Entwicklung einer zukunftsweisenden Strategie bewerben, die zur Exportsteigerung europäischer Musik sowie zu mehr Wettbewerbsfähigkeit des Musikmarkts Europas beitragen soll.

<https://etendering.ted.europa.eu/cft/cft-display.html?cftId=3532>

4. European Music Observatory

Dieser Aufruf zielt zum einen auf die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Gründung

eines European Music Observatory ab, zum anderen auf die Durchführung einer Lückenanalyse in Bezug auf die Förderbedürfnisse des europäischen Musiksektors. Einreichfrist ist der 2. Juli. <https://etendering.ted.europa.eu/cft/cft-display.html?cftId=3533>

Die Antragsunterlagen für Call 3 und 4 müssen online übermittelt werden.

4. Literaturtipps

4.1. „Kultur bildet.“: Online-Dossier zur kulturellen Erwachsenenbildung

Ein Großteil der Angebote Kultureller Bildung richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Auch kulturelle Seniorenbildung und Kultureragogik gewinnen an Bedeutung. Doch wie steht es um die wohl längste Lebensphase und die kulturelle Erwachsenenbildung – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund des immer bedeutsamer werdenden lebenslangen Lernens? Die Autor*innen des Online-Dossiers gehen dieser und weiteren Fragen nach.

Mehr unter www.kultur-bildet.de/dossier/kulturelle-erwachsenenbildung

4.2. Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren: Arbeitshilfe zum Thema „Sicherheit“

Die Autoren Volker Loehr und Thomas Schiffmann verfügen über profundes theoretisches Wissen und praktische Erfahrung. Rechtsanwalt Volker Loehr betreut mit seiner Kanzlei Veranstaltungshäuser unterschiedlichster Größe in mehr als 200 Kommunen zu Fragen der Veranstaltungssicherheit und des Vertragswesens. Thomas Schiffmann, Meister für Veranstaltungstechnik, ist als langjähriger Mitarbeiter des Kulturzentrums E-WERK in Erlangen in allen Fragen der Veranstaltungs- und Besuchersicherheit versiert. Er führt mit großem Erfolg seit 2017 vielerorts das Seminar „Aufsicht führende Person“ für soziokulturelle Zentren durch.

Die Publikation zum Thema Sicherheit fasst die wichtigsten Inhalte dieses Seminars zusammen und bildet den Auftakt der Reihe „Kultur – aber sicher!“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren. Weitere Veröffentlichungen zu den Themen „AGB“ und „Rechtssicherheit“ sind geplant.

Die Publikation wird anlassbezogen aktualisiert und deshalb digital vorgehalten. Von Vorteil ist der Download von Musterformularen aus dem Kontext heraus.

Link zum blätterbaren PDF: www.sozиokultur.de/bsz/sites/default/files/file/flipviewer/Kultur-aber-sicher/flipviewexpress.html

4.3. Handbuch Förder- und Freundeskreise in der Kultur

Wie lässt sich eine Zusammenarbeit zwischen Kulturinstitution sowie Förder- und Freundeskreis erfolgreich gestalten? Das private Engagement der Förder- und Freundeskreise und ihrer Mitglieder ist für den Kulturbetrieb unentbehrlich – sei es in Museen und Kunsthallen, Orchestern oder Theatern.

Das Handbuch gibt einen umfassenden Überblick über die Rahmenbedingungen und Funktionsweisen der Förder- und Freundeskreise in der Kulturlandschaft. Namhafte Expert*innen analysieren die Managementprozesse in den unterschiedlichen Kultursparten und beleuchten die vielfältigen Interessen der Akteure, die in einer Wechselbeziehung mit den Förder- und Freundeskreisen stehen. Best-Practice-Beispiele zeigen, wie die Zusammenarbeit erfolgreich ausgestaltet werden kann.

Mehr unter www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3912-4/handbuch-foerder-und-freundeskreise-in-der-kultur

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.
Geschäftsführer
Lukas Nübling
Koblenzer Str. 38
56112 Lahnstein
Tel. 02621/ 62 31 5-0
Fax 62 31 5-55
info@kulturbuero-rlp.de
Kulturbüro: www.kulturbuero-rlp.de

Kultur & Management: www.kulturseminare.de
LAG Soziokultur & Kulturpädagogik: www.lag-sozkul.de
Servicestelle Kulturelle Bildung: www.skubi.com

P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“ und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank.